

Trentino

Trentino könnte man dank seiner 297 Seen als das italienische Kärnten bezeichnen. Die Bandbreite an Seen reicht vom kleinen Alpensee bis zum großen Badesee, wie dem Gardasee, dessen Nordspitze im Trentino liegt. In etwa 20 dieser Seen können Sie nach Herzenslust baden. Einen Steinwurf vom Gardasee entfernt ist der smaragdgrüne [Tennosee](#). Nicht zu vergessen der malerische [Ledrosee](#). Westlich von Trient bietet sich der kühlere [Molvenosee](#) (864 Metern Seehöhe) zum Entspannen an.



Copyright: Trentino

In [Trient](#), der Hauptstadt des Trentino treffen alpines Flair und mediterrane Leichtigkeit aufeinander. Blickt die Stadt doch auf eine sehr bewegte Geschichte zurück. Sie wurde ursprünglich von den Kelten gegründet und von den Römern erobert. Danach leiteten Bischöfe die Stadt, bevor Napoleon 1796 mit seinen Truppen einmarschierte. Jahre später gehörte Trient zur österreichisch-ungarischen Monarchie. Nach dem Ersten Weltkrieg fiel Trient an Italien zurück.

Schlendern Sie durch die Gassen der Altstadt, besichtigen Sie die [Kathedrale von Trient](#) oder das [Schloss Castello del Buonconsiglio](#). Entspannen Sie sich bei einem Espresso am Domplatz. Einen guten Überblick über die Stadt erhalten Sie von Sardagna. Eine [Seilbahn](#) bringt Sie vom Ufer der Etsch in nur wenigen Minuten auf 600 Metern Seehöhe. Nicht nur an Regentagen ist das [Wissenschaftsmuseum Muse](#), entworfen vom Stararchitekt Renzo Piano, einen Besuch wert.

Die Etsch ist mit 415 km Länge der zweitlängste Fluss in Italien und fließt durch diese wunderschöne Gegend. Das Trentino beherbergt eine halbe Million Menschen und ist gemeinsam mit Südtirol eine autonome Region. Mehrheitlich wird Italienisch gesprochen, aber auch Ladinisch und Deutsch. Das [Fersental](#) oder Valle dei Mocheni bzw. Bersntol, wie die Einheimischen sagen, ist eine solche deutsche Sprachinsel. Im Mittelalter wurden viele Menschen von Gold-, Pyrit- und Quarzminen angezogen. Deshalb siedelte sich damals auch eine deutsche Minderheit in dieser Gegend an, deren alemannisch-bayrische Mundart stark von Tiroler Einflüssen geprägt ist. Ein kleiner Sprachauszug:

Ber pist - Wer bist du?
Bos trinkst – Was trinken Sie?
Die grias de – Ich grüße dich.

Wollen Sie tiefer eintauchen, empfehle ich Ihnen einen Besuch im [Bersntoler Kulturinstitut](#). Das Institut verfolgt den Schutz und die Aufwertung des ethnographischen und kulturellen Erbes, insbesondere mit Blick auf die Sprache. Besuchen Sie im Fersental ein Bergwerk, eine Mühle, ein Sägewerk oder den Filzerhof. Dieser Bauernhof bringt Ihnen die traditionelle Lebensweise näher.

Eine weitere Sprachinsel im Trentino ist unter anderem [Lusern](#) oder Luserna, wo sich die Zimbern (deutsche Siedler) zwischen 1050 und 1350 angesiedelt haben.

„Bolkent im Land von Zimbern - Willkommen im Land der [Zimbern](#)“ steht auf einer großen Holztafel am Ortsrand von Lusern.

In dieser Gegend hat sich die „Zimbrische Sprache“, ein mittelhochdeutscher, mit südbayrischem Tonfall gesprochener Dialekt erhalten. „Wo sie reden wie die Bayern vor 800 Jahren“ habe ich es treffend in einem [Artikel](#) der Süddeutschen Zeitung gelesen.

Neben der Region Trentino haben sich die Zimbern auch in Verona und Vicenza niedergelassen. Man vermutet, dass der Begriff „zimbrisch“ vom Wort „Tzimberer“ (mittelhochdeutsch für Zimmerer) abstammt.

Das [Cimbern Kuratorium Bayern](#) widmet sich dem Erhalt der ältesten, noch heute gesprochenen Form der deutschen Sprache.

Im Trentino stehen rund 30 Prozent der Fläche unter Naturschutz. Die Region beherbergt zwei Naturparks, einen Nationalpark und den [UNESCO-Biosphärenpark Alpi Ledrensi und Judicaria](#) mit einem sehenswerten [Pfahlbaumuseum](#). Der Naturpark [Adamello Brenta](#) ist das größte Schutzgebiet des Trentinos, gelegen westlich von Trient, und aufgrund seiner Geologie ein UNESCO Global Geopark. Bis zu 1.300 verschiedene Pflanzen- und Blumenarten wachsen zwischen den Brenta Dolomiten und den Gletschern der Adamello-Presanella-Gruppe und warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.

An der Grenze zur Lombardei und Südtirol liegt eines der ältesten und größten Schutzgebiete Italiens: Der [Nationalpark Stilfserjoch](#). Er erstreckt sich inmitten der Ortler-Cevedale-Gruppe. Schon gewusst? Das Stilfser Joch, gelegen auf 2.757 Metern Seehöhe, ist der höchste Gebirgspass in Italien und die [Hütte Vioz](#), gelegen auf 3.535 Metern Seehöhe, ist die höchstgelegene Schutzhütte im Trentino. Der Naturpark [Paneveggio-Pale di San Martino](#) befindet sich östlich von Trient und umfasst die Wälder rund um die Gemeinde Fiemme. Das Holz der berühmtesten Geigen ist in dieser Gegend gewachsen und wurde jahrhundertlang nach Venedig transportiert.

Zum Club der „schönsten Dörfer Italiens“ ([I borghi più belli d'Italia](#)) zählen Dörfer wie [Bondone](#) oder [Canale di Tenno](#). Trentino ist reich an Museen, es gibt mehr als 200 Burgen/Schlösser und rund 80 Festungen aus dem Ersten Weltkrieg.

Meine Tipps im Trentino:

Wanderreise:

Klaudia Bestle von [Sinnwandern](#) aus Innsbruck bietet im kommenden Herbst eine Wanderreise durch die Judicaria und Brenta-Dolomiten an.

Es erwarten Sie tief eingeschnittene Bachläufe, sanft ansteigende Anhöhen, aquamarinblaue Seen verbunden mit einer mittelalterlichen Architektur einzelner Dörfer.

Im Rahmen ihrer Kooperation mit dem Ö1 Reiseportal und der Radiosendung Ö1 Ambiente bietet sie außerdem eine kulturhistorische Wanderreise durch die deutschen Sprachinseln im Trentino an.

Radreise:

Der über 300 km lange [Etschradweg](#) beginnt in Landeck und endet in Verona. Auf dem Weg passieren Sie größere Städte wie Meran, Bozen, Trient oder Rovereto. Radeln Sie ohne nennenswerte Steigungen zwischen den hohen Berggipfeln der Alpen, vorbei an Burgen, Schlössern und idyllischen Weinorten.

Eine beliebte Fahrradtour, auch für Familien geeignet, ist es, in sieben Tagen von Meran bis zum Gardasee zu radeln, der nur einen Steinwurf vom Radweg entfernt liegt. Am Gardasee angekommen lassen Sie die Seele baumeln und erholen sich noch einige Tage.

Unterkunft:

Elisa und Philipp betreiben den Bio-Bauernhof [Bosc del Meneghi](#), mit Bio-Restaurant und sechs Zimmern, eingerichtet nach ökologischen Kriterien und mit Blick auf die Weinberge und den Wald. Diese „Perle“ befindet sich zwischen dem Gardasee und dem Ledrosee.

Craft Beer:

Den Bierfans unter Ihnen schlägt sicher das Herz höher, wenn sie die [Craft Beer Brauerei](#) von Fabrizio besuchen. Er selbst hat das Brauen in Böhmen gelernt und seine Biere sind von der Böhmisches Tradition inspiriert. Der verwendete Hopfen stammt ebenfalls aus Tschechien.

Gütesiegel:



Die Marke [Qualità Trentino](#) garantiert Ihnen die Herkunft und Verarbeitung von Produkten aus Trentino, hergestellt nach strengen Qualitätsstandards. Obst- und Gemüse entsprechen einer ökologischen oder biodynamischen Erzeugung.



Das [Ecoristorazione](#) Label in Restaurants garantiert Ihnen einen hohen Qualitätsstandard.

Einige Beispiele sind, dass regionale Lebensmittel den Vorzug haben und mindestens zwei Zutaten aus biologischer Landwirtschaft stammen müssen. Die Betriebe verpflichten sich auch, Verpackung zu reduzieren, energiesparende Beleuchtungsanlagen zu benutzen und ökologische Reinigungsmittel zu verwenden.